



Liebe Lukas-Leute!

Gerade hatte ich den Vortrag im Lukas über Sambia vorbereitet, dann kam dieser Brief von Luise Kerstin aus Lusaka, der Hauptstadt Sambias. Hier ihre Eindrücke:

Liebe Gemeinde,

Ich lebe nun seit drei Monaten in Lusaka, der Hauptstadt Sambias. Hier mache ich meinen Weltwärts Freiwilligendienst mit Brot für die Welt. In diesem Bericht möchte ich euch ein bisschen erzählen, was ich hier mache und erlebe.

Die erste Woche hatten wir fünf Freiwillige aus Deutschland unser Ankunftsseminar. Es tat gut erstmal ruhig anzukommen. Wir haben die ersten Sachen über Sambia gelernt und ein paar Orte in Lusaka gesehen.

Danach ging es für mich mit Mia und Jule, meine Mitfreiwilligen, zu unserem Haus, wo wir jetzt leben. Das ist sehr groß und modern. Es hatte allerdings bis auf Küche und Bad und ein Tisch mit drei Stühlen keine Einrichtung, weswegen wir am ersten Tag dann Betten und Matratzen kaufen waren. Am Abend haben wir dann von Taschentüchern Avocado Toast im dunkeln gegessen, weil wir auch keinen Strom hatten. Da war ich ein bisschen überfordert.



In unserem Haus ist es jetzt gemütlich. Wir haben einen Gasherd, Pflanzen, Tischdecken und einen Kühlschrank gekauft und ein Paletten Sofa gebaut. Und wir gehen fast täglich zum Markt in Kalingalinga, das Viertel neben unserem Haus. Dort kaufen wir eigentlich alles, was wir brauchen: Lebensmittel, Wasser, Obst, Gemüse und Haushaltssachen. Auch die Möbel haben wir dort gekauft, da es in Kalingalinga viele Tischler gibt.

Wir haben unsere Stände, wo wir immer einkaufen. Das ist total schön ist, weil wir die Marktfrauen kennen und immer ein bisschen mit ihnen quatschen. Die Lebensmittel auf dem Markt sind günstiger als im Supermarkt und wir können total frisch kochen, weil es so viel Obst und Gemüse gibt.

Sambia produziert 90% des Stroms mit Wasserkraft. Da es letztes Jahr aber eine krasse Dürre in der Regenzeit gab, ist der Kariba Staudamm, wo der Strom produziert wird, kaum gefüllt. Auch wenn der Strom zum Teil aus dem Ausland importiert wird, gibt es seit längerem regelmäßige Power Cuts.

Wir haben an manchen Tagen gar keinen Strom, an manchen Tagen aber auch den ganzen Abend bis morgens. Das ist ziemlich unregelmäßig und nicht planbar. Vor allem am ersten Tag war es komisch, weil wir nicht darauf eingestellt waren. Jetzt kommen wir aber ganz gut damit klar. Wir haben eine Gasherd und Kerzen gekauft und Campinglampen und Powerbanks aus Deutschland mitgebracht. Nur Essen können wir nicht richtig kühlen, weil unser Kühlschrank bei Stromausfällen warm wird.



Ich bin gespannt, wie die Situation die nächsten Wochen wird. Das erste mal hat es Ende Oktober geregnet. Aber bis wieder genug Wasser im Kariba Damm sein wird, um die dauerhafte Stromversorgung aufrechtzuerhalten, wird es noch dauern. Hoffentlich regnet es diese Regenzeit mehr!

Meine Einsatzstelle ist Global Platform. Dazu ein paar Infos:

Global Platform ist ein Treffpunkt für junge Aktivist*innen und Bewegungen. Dabei können Organisationen oder Bewegungen die Räume hier mieten um eigene Projekte durchzuführen. Gleichzeitig bietet Global Platform auch eigene Trainings, finanzielle Unterstützung und Beratungen für Bewegungen und Aktivist*innen an und führt eigene Projekte zu Themen wie Youth-Empowerment oder Klimaanpassung in Communities durch. Dabei arbeitet Global Platform in Lusaka und anderen Provinzen, zum Teil mit Partnerorganisationen, die die Arbeit von Global Platform unterstützen.

Finanziert und unterstützt wird Global Platform Zambia von Action Aid Zambia, einer NGO. Gleichzeitig ist Global Platform Zambia Teil eines globalen Netzwerkes mit anderen Global Platforms, die sich gemeinsam unterstützen und voneinander lernen.

In Lusaka arbeiten insgesamt 5 Personen im Büro. Zusätzlich gibt es 3 weitere Personen, die in anderen Provinzen Projekte durchführen und Jugendorganisationen unterstützen. Außerdem kommen viele verschiedene Menschen vorbei, die von hier aus ihre Projekte organisieren, Trainings veranstalten oder mit Global Platform zusammenarbeiten. Das ist ziemlich cool, weil ich so ganz viele verschiedene junge Menschen kennenlerne und meistens viel los ist.

Global Platform ist ziemlich stark von den Power Cuts betroffen. Strom ist etwa alle drei Tage während der Arbeit da und wir haben eine Batterie, die aufgeladen wird, wenn wir Strom haben. Aber die Kapazität reicht nicht. Das bedeutet, dass wir meistens keinen Strom haben um unsere Laptops zu laden, unser Drucker und das WLAN nicht funktioniert. Dadurch können wir hier nicht arbeiten und müssen in das Büro von Action Aid fahren, die einen Dieselgenerator haben oder von der Mall in der Nähe arbeiten. Gleichzeitig kommen viel weniger Menschen zu Global Platform, weil sie von hier nicht arbeiten können und wir auch oft nicht da sind. Eigentlich könnte es hier viel belebter sein.

Gerade würde ich sagen, dass ich gut bei Global Platform angekommen bin. Ich mag mein Team total gerne und ich konnte schon viele verschiedene Sachen machen.

Aktuell organisiere ich Projekte zu der internationalen Kampagne „16 Tagen Aktivismus gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“. Am Montag, dem ersten Tag haben wir mit verschiedenen anderen Organisationen an einer Demonstration teilgenommen. Heute haben wir ein Clean-Up in einem Viertel, Kalingalinga, organisiert, bei dem wir Müll gesammelt haben und mit dem Menschen aus der Community ins Gespräch über Gender Based Violence ins Gespräch gekommen sind. Die Tage davor waren ganz schön stressig, weil wir das Event ziemlich spontan organisiert haben. Schlussendlich ist aber alles glatt gelaufen.



Ansonsten war ich bei ganz vielen Konferenzen und Meetings. Unter anderem bei der Regional Conference of Youth on Climate Justice, bei der junge Menschen aus dem ganzen Süden Afrikas sich getroffen haben und über die Klimakrise und ihre Forderungen an Regierungen und Organisationen aufgestellt haben. Die Konferenz war riesig und es war schön viele junge Menschen die Teil der Klimabewegung sind zu treffen.



Im Oktober, war ich gemeinsam mit Heiner Bredt in einem sambischen Gottesdienst. Im ersten Moment hat es sich genauso wie in einem deutschen Gottesdienst angefühlt. Es gab Liedertafeln und Liederbücher, Kirchbänke und eine Kirche, die ziemlich ähnlich wie in Deutschland aussah. Besonders gefallen haben mir die verschiedenen Chöre während des Gottesdienstes, die mit viel Energie nicht nur gesungen sondern auch getanzt haben.

Es passiert hier ganz schön viel, weswegen es manchmal schwer fällt, mir die Zeit zu nehmen um meine Eindrücke aufzuschreiben. Ich freue mich aber schon, euch von meinen nächsten Monaten zu berichten.

Liebe Grüße ,
Luise



PS: Mein Freiwilligendienst ist Teil des Weltwärts Programms der Bundesregierung, organisiert von Brot für die Welt. Knapp die Hälfte meines Freiwilligendienstes wird aus staatlichen Mitteln finanziert. Die übrigen Kosten werden aus Eigenmittel von Brot für die Welt und meinen gesammelten Spenden gedeckt.

Damit der Weltwärts-Freiwilligendienst auch die nächsten Jahre finanziert werden kann, ist es mir wichtig, möglichst vielen Menschen von meinem Freiwilligendienst zu erzählen und Spenden zu sammeln.

Die Spenden kommen uns als Freiwilligen in einer Solidargemeinschaft zu Gute. Das bedeutet, dass durch die Spenden sowohl mein Freiwilligendienst, der anderer Freiwilligen aus Deutschland und Freiwilligen des Globalen Südens, die in Deutschland einen Freiwilligendienst machen, finanziert wird. Dadurch kann ein Freiwilligendienst auch jungen Menschen mit wenig finanziellen Mitteln ermöglicht werden.

Ich freue mich, wenn du spenden möchtest!

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/luise-in-sambia/>

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten und Begegnungen

- **Sonntag, den 08. Dezember, 2. Advent, 10.30 Uhr** Gottesdienst im Lukaszentrum mit Pfarrerin i.R. Ute Wendorff, parallel Kindergottesdienst.
14.30 Uhr Gottesdienst in persischer Sprache mit Pastor M. Sepehri Fard
- **Sonntag, den 15. Dezember, 3. Advent, 10.30 Uhr** Gottesdienst mit **Abendmahl** mit Prädikantin Silvia Möller.
14.30 Uhr Gottesdienst in persischer Sprache mit Pastor M. Sepehri Fard
- **Sonntag, den 22. Dezember, 4. Advent, 10.30 Uhr** Gottesdienst mit **Theaterstück**, H.Möller, R.Biedermann u.a. Parallel Kindergottesdienst
14.30 Uhr Gottesdienst in persischer Sprache mit Pastor Merdad Sepehri Fard

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER:

06.12., 19.00 UHR BEI FAMILIE
LEGENHAUSEN, AM BAHNEINSCHNITT 64A

09.12., 19.00 UHR BEI FAMILIE GELBKE-
DICKEL, VINSEBECKER WEG 58

16.12., 19.00 UHR BEI FAMILIE SEPEHRI/
SAIDI VON STAUFFENBERG STR.22

19.12., 19.00 UHR IM GEZEITEN-HAUS,
BODELSCHWINGHSTR. 1-3

21.12., 19 UHR BEI MARIANNE UND
ECKHARDT WIEMANN, HUSARENWEG 35



**Seien Sie herzlich begrüßt und bleiben Sie/
wir unter Gottes Segen!**

Ruth Biedermann, Heiner Bredt, Krista Kunkel-Bäcker

Für die Lukasgemeinde. - Rückmeldungen an
heibredt@gmx.de

4